

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 12 (1861)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Versammlung des Schweizerischen Forstvereins im Jahre 1861

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen.

Organ des Schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von El. Landolt & Th. Kopp.

Monate März und April.

1861.

---

---

Da die eidgenössische Postverwaltung die Expedition dieser Zeitschrift in nur 6 Sendungen nicht zur einfachen Taxe besorgt, so muß in Zukunft jede Nummer in 2 Abtheilungen, die einander rasch folgen, versendet werden.

---

---

## Versammlung

des Schweizerischen Forstvereines im Jahre 1861.

Der Schweizerische Forstverein wird in diesem Jahre in Neuchâtel zusammen kommen. Der Empfang findet am 16. Juni statt und die Sitzungen werden am 17ten eröffnet. Eine spätere Anzeige wird das Programm für die Exkursionen enthalten.

Für die Verhandlungen werden folgende Themata vorgeschlagen:

- 1) Welche Maßregeln können ergriffen werden, um der durch Erweiterung des Holzhandels und der Holzausfuhr bedingten Verminderung der Forstprodukte vorzubeugen?
- 2) Die großen Hüttenwerke verleihen den Produkten der abgelegenen und schwer zugänglichen Waldungen einen wirklichen Werth; wie kann man der Uebernutzung steuern, welche durch ihre Holzbezüge begünstigt werden, ohne ihre Existenz zu gefährden?
- 3) Welches ist die beste Kulturmethode zur Aufforstung der Hochebenen des Jura?
- 4) Nach welchen Grundsätzen soll man sich bei der Erhaltung und Er-

ziehung der Eiche richten und welche Behandlungsweise ist dabei zu wählen?

- 5) Soll bei der Verjüngung der unregelmäßigen Bestände der Unterwuchs, wenn er in größerer Ausdehnung vorhanden ist, benutzt werden um Schluß in den Nachwuchs zu bringen oder soll man denselben wegnehmen, um einen regelmäßigen Nachwuchs zu erzielen?
- 6) Mittheilungen über interessante Beobachtungen und Thatsachen aus dem Gebiet der Waldkultur.

Für das Comité des Vereins schweizerischer Forstmänner  
im Jahr 1861.

Der Präsident:  
de Meuron, Forstinspektor.

---

## Protokoll

der Verhandlungen des schweizerischen Forstvereins zu Zofingen  
am 2. und 3. Juli 1860.

---

(Fortsetzung.)

Ueber das

3. Thema:

Welchen Einfluß hat der Standort auf die Beschaffenheit des Holzes als Bau- und Brennmaterial, welchen die Fällungszeit?

relatirt Forstrath v. Davall, indem er der Versammlung nachfolgenden Vortrag mittheilt:

Die Grundsätze der Physiologie der Pflanzen scheinen auf den ersten Blick hierüber Aufschluß zu geben, wir wollen daher versuchen dieselben zu Rathe zu ziehen, ohne uns in weitere Auseinandersetzungen einzulassen.

Wenn man die concentrischen Schichten eines Baumstammes prüft, so bemerkt man an jedem Ringe eine auffallende Verschiedenheit zwischen seinen innern und äußern Theilen. Der innere Theil der Jahrringe bietet ein loses, löcheriges und somit weiches Gewebe, welches nach Außen sich nach und nach zusammenzieht, fester und somit härter wird. Dieses losere Gewebe entsteht durch die Vegetation von dem Augenblicke an, wo diese im Frühjahr erwacht und während der Zeit des größten